

## Rechtspolitisches aus Europa

von Garonne Bezzak<sup>1</sup>, Berlin

---

Das Leben mit und in der EU ist bunt und wer sich für EU-Politik interessiert, wird schnell feststellen, dass sich Langeweile schon deshalb kaum einstellen wird, weil die Thematiken vielfältig sind. Ein steter Quell emotionaler Diskussionen war zuletzt im Europäischen Parlament (EP) etwa der Wolf und sein Schutzstatus. Dies mag daran liegen, dass es bei dieser Thematik um Wählerstimmen geht, um die mit Blick auf die Wahlen im Juni dieses Jahres derzeit besonders gerungen wird.<sup>2</sup> Die EU-Kommission (KOM) hat am 20. Dezember 2023 einen Vorschlag zu einem Ratsbeschluss vorgelegt<sup>3</sup>, mit dem die EU gegenüber dem Europarat anregen möchte, den Schutzstatus des Wolfes von „streng geschützte Tierarten“ (Anhang II des Übereinkommens des Europarates über die Erhaltung der europäischen wildlebenden Pflanzen und Tiere und ihrer natürlichen Lebensräume) auf „geschützte Tierarten“ (Anhang III des Übereinkommens) herunter zu stufen. Die EU ist Vertragspartei dieses Übereinkommens, welches am 1. Juni 1982 in Kraft getreten ist und welches jedenfalls die KOM nun in diesem Punkt geändert sehen möchte. Eine Kausalität zwischen dem durch einen Wolf verursachten brutalen Tod des liebsten Ponys „Dolly“ der Kommissionspräsidentin von der Leyen im Jahr 2022 und dem nun diskutierten Vorschlag der KOM bleibt spekulativ. Dasselbe gilt für die Frage, ob in Deutschland die Tierliebe generell schwach ausgeprägt ist. Fakt ist jedenfalls, dass die KOM am 13. März 2024 ein Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland mit der Begründung eingeleitet hat, dass Deutschland bestimmte Vogelarten nicht im Einklang mit der Vogelschutzrichtlinie<sup>4</sup> schütze.

Dass es der EU mit dem Schutz von Tier und Umwelt ernst ist, zeigt sich an einem insgesamt recht umtriebigem Rat für Umwelt, der am 12. April 2024 die Richtlinie über Industrieemissionen<sup>5</sup> angenommen hat. Mit der Richtlinie werden im Vergleich zur Richtlinie 2010/75/EU eine größere Anzahl von Nutztierhaltungsbetrieben von dem

---

1 Der Bericht gibt ausschließlich die persönliche Auffassung der Autorin wieder.

2 Vgl. „Von Wölfen und Wählern“ von Josef Kelnberger und Hubert Wetzels, in: Süddeutsche Zeitung vom 18. April 2024.

3 COM(2023) 799 final.

4 RL 2009/147/EG vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten.

5 RL zur Änderung der RL 2010/75/EU über Industrieemissionen (integrierte Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung) und der Richtlinie 1999/31/EG des Rates über Abfalldeponien.